

CLERMONT L'HÉRAULT



Clermont L'Hérault, früher Clermont-Lodève genannt, ist neben Pézenas die einzige Kleinstadt im Hinterland des niederen Languedoc, etwa 20 Kilometer weiter nördlich gelegen.

In keltischer Zeit (8. - 2. Jhdt. v. Chr.) bildete der strategisch günstig am Fuss eines kleinen Bergmassivs zur Ebene des Hérault gelegene Ort bereits eine der wichtigsten Siedlungen im Mittelmeerraum. Jüngere Grabungen aus dem Jahr 2000 (z.B. Anlage eines Bades) belegen zwar auch die Nutzung während der römischen Epoche, jedoch besass der Ort zu dieser Zeit keine herauszuhebende Bedeutung.

Ab dem 9. Jahrhundert beginnt mit Raymond de Guilhem und dem nachfolgenden Grafengeschlecht der "de Guilhem" mit dem Seigneur de Clermont der Aufstieg zum Hauptort der näheren Region mit etwa 16 - 20 Dörfern innerhalb seiner Gerichtsbarkeit von Caux und Nizas im Süden sowie bis St. Felix im Norden. Die Familie "de Guilhem" hat der Stadt einige Monumente hinterlassen wie z.B. das "Château féodal" (von einer Anhöhe aus sowohl die Stadt als auch das Tal des Hérault kontrollierend) aus dem 12. Jahrhundert oder auch den "Tour Guilhem", Stadttore und einiges mehr.

Die gotische Stadtkirche Saint Paul (13. - 15. Jahrhundert) veranschaulicht noch heute die wehrhaften Notwendigkeiten der Tage ihrer Erbauung. Beachtenswert ist die gewaltige Rosette aus dem 17. Jahrhundert im Westwerk.

Ihr Besuch in Clermont L'Hérault



[Clermont L'Hérault](#) ist Station im Rahmen unseres Ausflugsvorschlags Nr. 2.

Für ihren Aufenthalt in dem Ort lesen Sie bitte dort etwas zu den Hinweisen und Vorschlägen für ein paar angenehme und anregende Minütchen während ihrer Erkundungen des Val d'Hérault.